

Auffgefangene:
Siebes - Briefe /

Welche eine

MASQVE

an die andere

Auff der Redoute geschrieben.

Istes Stück.

Anno 1730.



Alants Masque. sieh, ein Brief kommt dir zu
Händen

Erschrecke nur vor ihn und seinen Zeilen nicht,
Bedencke, wer kan wohl Cupidens Pfeile wenden,
Wenn dieser seinen Stahl nach unserm Her-
ken richt.

Denckst du, ich weiß ja nicht, wer diese Zeilen
schreibet,

So macht die Liebe doch uns, wie die Masque, gleich,
Indem der feste Spruch noch izo stehen bleibet.
Von keinem Unterscheid weiß Amors süßes Reich.
Der Stände Gleichheit pflegt Cupido zu verderben,
Er bindet Gold an Stahl, zu Perlen legt er Stroh,
Ein Knecht kan oft die Gunst von seiner Frau erwerben,
Wenn nur Cupido kommt, so brennt es lichter loh.
Du siehst zwar eine Hand, die nicht dein Auge kennet,
Ich selber habe dich in Masque nur gesehen,
Doch daß das Liebes-Feur in meinen Adern brennet,
Ist nur durch einen Blick, und sonst durch nichts, geschehn,
Du tanktest ungemein, ich sag es unverhohlen,
Die Taille war es auch, die meine Brust bewegt,
Und dadurch hast du mir mein Herze gar gestohle,
Das dieser enge Keim zu deinen Füssen legt.

Bis

Wie oft hab ich dich nicht, o schönes Kind, gebeten
Von deiner Augen Licht die Masque abzuthun,
Ach sah ich dich angst vor deinen Spiegel treten,
So solte Blick und Herz in deinen Augen ruhn.
Die Liebe ist ja bloß der Balsam in dem Leben.
Das Alter suchet Ruh, die Jugend wünschet Lust,
Drum säume Schönste, nicht, der Liebe Platz zu geben,
Sonst sterben demableins die Lilgen deiner Brust.
Du hast mein Herz entführt, drum laß mich selbes suchen,
Denn ohne Herze seyn, ist ja lebendig todt,
Sonst muß ich, voll Verdruß, auff Glück und Schick sal fluchen,
Von der kommt meine Lust, und auch zugleich die Noth.
Am Fenster wirst du mich, Galante Masque, finden,
Dir ist der Platz bekannt, du kennest schon den Ort,
Da laust du Herz und Geist von seinem Schmerz entbinden
Durch ein erfreutes Ja und zucker-süßes Wort.
Indessen will ich hie die schlechte Zellen schlüssen,
Die mehr das Herze selbst, als meine Feder, schreibt,
Und dich, o schönstes Kind, in den Gedncken küssen,
In dem, was ich nur bin, dein treuer Sclave bleib.

Antwort.

Masquen muß auch wohl mein Kiel masqviret schreiben,
Drum nim denn dieses Blatt von meinen Händen an,
In Masquen pflegt nur Cupido Spas zu treiben,
Und was in Masque liebt, ist bloß ein Spas, Galan;
So denck ich, bist du auch, o Masque, zu benennen,
Wer sich durch einen Blick alleine fesseln läst,
Pffegt, was er heute liebt, kaum Morgen wo zu kennen,
Und was sich leicht entspinnt, das hält nicht gar zu fest.
Zwar solt ich wohl zuvor, als Frauenz immer, dencken,
Daß du dir nicht umsonst die Müh um mich gemacht,
Mir einen kleinen Brieff, und auch dein Herz zu schencken;
Allein, erwege selbst, du machest mir Bedacht,
Mein Taugen hat allein den Augen angestanden,

Du

OK
TH
532

Du kennest mich ja nicht, und was ich weiter bin,
Ob nun dein Auge gleich die Taille reisend fande,
Wer weiß, gefällt dir auch Gesicht, Gemüth und Sinn,
Wir haben ja noch nicht den Scheffel Salt gegessen
Den bey verliebten Volck die Venus eingeführt
Drum kan mein Herze auch von dir gar leicht ermessen,
Daf du ein Zerlicht nur in deiner Brust gespührt,
Ein reines Liebes-Feur hat das Gemüth zum Grunde,
Die Zeit ernähret es, und zeigtet den Bestand,
Zwar, es entzündet sich gar offit in einer Stunde,
Doch macht die Länge drauff erst dessen Werth bekannt;
Es wünscht die Neubegier dich ohnmalqvirt zu sehen,
Vielleicht sind beyde wir einander dennoch werth,
Thu nur die Masque ab, so kan es wohl geschehen,
Daf sich hernach mein Mund nach deinem Wunsch erkläret
Ich weiß nicht, wie mir ist, mir daucht, ich soll dich kennen,
Wenn nur mein Herze nicht in den Gedancken fehlt,
Und deine Flammen auch in reinem Triebe brennen,
Wer weiß, geschicht es nicht, daß Amor uns vermählt,
Da komme nur dahin, wo du mich lezt gefunden,
Am rothen Domino bin ich doch kenntlich genug
Fliegt, Augenblicke, fliegt, bringet die vergnügten Stunden,
Die sonsten Cupido zu seiner Mutter trug.
Ich traue, Masque, dir, auch unbekannt die Jugend,
Und daß du schweigen kanst, bey diesem allen zu.
Ist dies, so blühen dir die Rosen meiner Jugend,
Und Amor wieget uns in süffer Liebes-Ruh.



Inches

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

H. 3743, 27

Abbildung

Der

REDOUTE

Oder des

Höchstbelobten CARNEVALS,

Wie dasselbe pflaget gehalten zu werden,

Und

X 2316705

Was sonst merckwürdiges dabey zu beobachten.



II h
532

Anno 1730.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)